Überall für alle
SPITEX
Chur

JAHRESBERICHT 2021

25
Jahre

SPITEX CHUR

1995 • Gründungsversammlung, Spitex-Verein Chur

JUBILÄUMSJAHR 2021 25 JAHRE SPITEX, RÜCKBLICK

Ausgangslage

- Evangelischer Hauspflegeverein, Abteilung Haushilfe und Hauspflege
- Hauspflege des katholischen Frauenvereins, Stadtkrankenpflege
- Stadtkrankenpflege, Soziale Dienste Stadt Chur

INHALTS-VERZEICHNIS

Mitgliederversammlung 2022	**3**
Protokoll der Mitgliederversammlung 2021	**4**
Bericht der Präsidentin	**6**
Bericht der Geschäftsleiterin	**10**
Motivierte Doppelspitze in der Spitex Chur	**14**
Interprofessionelle Zusammenarbeit	**18**
Spitex Chur auf Social Media	**20**
Was sagen unsere Kundinnen und Kunden über Spitex Chur?	**22**
Stimmen unserer Mitarbeitenden	**24**
Wir gratulieren	**25**
Organe der Spitex Chur	**27**
Impressum	**27**
Bilanz	**28**
Erfolgsrechnung	**29**
Anhang und Erläuterungen	**30**
Bericht der Revisionsstelle	**32**
Kurzbericht der Finanzen 2021	**33**
Budget 2022	**35**

1996

- Spitex Zentrum, Sägenstrasse 8, 7000 Chur
- Bedarfsabklärung für alle Spitex-Einsätze
- Spitex Chur als Ausbildungsort
- Übernahme Krankenmobilien-Verleih Sameriterverein Chur
- Erreichbarkeit des Fachpersonals mit Pager und Handy
- Erreichbarkeit rund um die Uhr

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2022

Donnerstag, 19. Mai 2022, 14.00 Uhr

Restaurant VA BENE, Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll über die briefliche Stimmabgabe vom 21.06.2021
4. Jahresbericht 2021
5. Jahresrechnung 2021
6. Revisorenbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
9. Voranschlag 2022
10. Wahlen
    Bestätigung: Präsidium, Vorstandsmitglieder
11. Anträge von Mitgliedern
12. Varia / Mitteilungen

Nach den statutarischen Geschäften dürfen Sie sich auf interessante Ausführungen von Frau Annina Cadruvi, Pflegeexpertin MScN bei der Spitex Chur, freuen. Sie bringt uns das Thema «Sicher mobil bis ins Alter» näher.

Zum Schluss der Veranstaltung laden wir Sie herzlich zum Z'vieri ein.

Das Protokoll und der Jahresbericht 2021 werden an der Versammlung nicht vorgelesen. Allfällige Anträge sind bis Donnerstag, 5. Mai 2022 schriftlich einzureichen an: Spitex Chur, Gartenstrasse 2, 7000 Chur.

Wir freuen uns sehr, Sie an unserer Mitgliederversammlung 2022 begrüssen zu dürfen.

Barla Cahannes
Präsidentin

Johanna Weiss
Geschäftsleitung

Daniel Jörg
Geschäftsleitung

1997

- Tarifvertrag mit dem Krankenkassenkonkordat GR: Einführung Zeitbudget für pflegerische Leistungen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021, SPITEX CHUR

«Am Ende der Hoffnung werden wir uns wieder umarmen, Glück und Zuversicht teilen»
M.B. Hermann

Nach wie vor bestimmt der Coronavirus mit den dazugehörigen, massiven, Einschränkungen unseren Alltag – eine äusserst schwierige und herausfordernde Situation für alle. Wie bereits im letzten Jahr hat der Vorstand deshalb entschieden, die Mitgliederversammlung nicht in gewohnter Form, sondern mittels schriftlicher Abstimmung durchzuführen. Der Vorstand stützt sich dabei auf die vom Bundesrat erlassene «Verordnung 2, Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)., Art. 6b».

Protokoll der schriftlichen Abstimmung vom 21.06.2021

Anwesend
Monika Schnoz, Co-Geschäftsleiterin, Spitex-Verband GR
Andreas Derungs, Leiter Zentrale Dienste, Spitex Chur (Vorsitz)
Claudia Decurtins, Administration, Spitex Chur (Protokoll)

In der Woche 20 erhielten alle Mitglieder zusammen mit dem Jahresbericht 2020 alle notwendigen Unterlagen für die schriftliche Abstimmung. Zudem wurde die Einladung zur Abstimmung im Amtsblatt vom 21.5. und 28.5.2021 publiziert.

Abstimmung
Es sind 189 gültige Stimmzettel eingegangen.

1. **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. August 2020**
   Das Protokoll wird genehmigt.
   188 Ja
   1 Enthaltungen
2. **Jahresbericht 2020**
   Der Jahresbericht 2020 wird genehmigt.
   188 Ja
   1 Enthaltung
3. **Jahresrechnung 2020**
   Die Jahresrechnung 2020 wird genehmigt.
   188 Ja
   1 Enthaltung

4. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird genehmigt.

187 Ja
2 Enthaltungen

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird entlastet.

185 Ja
4 Enthaltungen

6. Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei CHF 30.00 pro Jahr.

189 Ja
0 Enthaltungen

7. Budget 2021

Das Budget 2021 wird genehmigt.

184 Ja
1 Nein
4 Enthaltungen

8. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden bestätigt:

Barla Cahannes, Präsidentin	186 Ja	3	Enthaltungen
Dr. med. Carla Maissen	182 Ja	7	Enthaltungen
Roger Schlub	183 Ja	6	Enthaltungen
Dr. iur. Raphaela Holliger	183 Ja	6	Enthaltungen

Neuwahlen

Als neues Vorstandsmitglied wird mit 158 Ja, 2 Nein und 29 Enthaltungen Herr Dr. oec. HSG Alex Villiger gewählt.

Chur, 23.6.2021

1999

- Leistungsvereinbarung mit der Stadt Chur

2000

- 1. externe Qualitätsüberprüfung
- Neue Dienstleistung, Gemeindepsychiatrie (GemP)
- Einführung Spätdienst

WER NICHT MIT DER ZEIT GEHT, GEHT MIT DER ZEIT!

Bericht der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

Als ich das Spitexjahr 2021 als Vorbereitung zu diesem Jahresbericht an mir vorüberziehen liess, bin ich über das Zitat von Friedrich Schiller gestolpert. «Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!» Ich muss gestehen, ich kannte diesen Leitsatz nicht, obwohl er sehr populär zu sein scheint, und Kritiker ihn bereits als abgedroschen bezeichnen. Egal! Um mit der Zeit zu gehen, hat Spitex Chur vor rund zwei Jahren begonnen, ihre Betriebsstrukturen zu überdenken und anzupassen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte das neu entwickelte Modell vertieft, gestärkt und Ende 2021 mit einem weiteren Meilenstein komplettiert werden.

Begonnen haben wir mit folgender simpler Fragestellung, die sich jeder Vorstand, jeder Verwaltungsrat gefallen lassen muss: Was ist unsere Hauptaufgabe?

Für mich als Präsidentin der Spitex Chur, wie auch für den übrigen Vorstand, ist die Antwort klar: Unsere Hauptaufgabe besteht in der Bereitstellung guter Rahmenbedingungen. Nur unter den besten Arbeitsverhältnissen gelingt es den im operativen Bereich tätigen Mitarbeitenden, Höchstleistungen zu erbringen. Eine Besinnung auf diese Hauptaufgabe ist, insbesondere in Zeiten, in denen es überall an Ressourcen mangelt, angezeigt und entscheidend für das Weiterbestehen einer Unternehmung, zu welcher ich auch die Spitex als Nonprofitorganisation zähle.

Damit die Idee Spitex umgesetzt werden kann, sind wir zwingend auf motivierte und engagierte Mitarbeitende angewiesen. Diese Humane Ressources, wie sie im Fachjargon genannt werden, sind aufgrund des allseits bekannten Fachkräftemangels in der Pflege sehr beschränkt.

Da die öffentliche Spitex in unserem Kanton einen Leistungsauftrag der jeweiligen Standortgemeinden hat, können wir Aufträge nicht ohne weiteres ablehnen. Wir haben eine Leistungspflicht. Das bedeutet aber auch im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel, dass immer weniger Mitarbeitende immer grössere Aufgaben zu bewältigen haben. Wenn ich unsere Lohnstrukturen aber auch unsere Sozialleistungen oder Arbeitsbedingungen wie Ferien anschaue, stelle ich fest, dass die Arbeitsbedingungen auf dem Papier sehr gut sind. Hätten wir mehr Personal, würde sich die Arbeitslast auf mehr Schultern verteilen, und die Arbeit könnte entspannter in Angriff genommen werden.

Nun, was machen wir in dieser angespannten Arbeitssituation? - Der Vorstand der Spitex Chur hat bereits im Jahr 2019 und 2020 begonnen, die Betriebsstrukturen zu überdenken. Dabei hat er sich von folgenden Überlegungen leiten lassen: 1. Die Art und Weise wie heute gearbeitet wird, hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Mitarbeitende wollen vermehrt ihre Arbeitssituation mitgestalten und Verantwortung übernehmen. 2. Der demographische Wandel wirkt sich in Graubünden dermassen aus, dass das durchschnittliche Wachstum im Vergleich zur restlichen Schweiz deutlich tiefer ausfällt. Wenn ein Wachstum erfolgt, dann nur aufgrund ausländischer Zuwanderung. So fiel im 2020 der Geburtensaldo im Verhältnis zu den Todesfällen negativ aus. Zudem schreitet die demographische Alterung

der Bevölkerung voran (vgl. www.gr.ch, Bevölkerungsbewegung). 3. Als innovativer Betrieb ist es zwingend notwendig, die digitalen Ressourcen unterstützend und gewinnbringend einzusetzen.

Gestützt auf diese Überlegungen wählten wir ein Modell, welches diesem Werte- und Kulturwandel gerecht wird. Als erste Gesundheitsorganisation im Kanton Graubünden haben wir Hierarchien abgeschafft und den Weg zur dezentralen Selbstorganisation gewählt.

Seit 2020 arbeiten unsere Mitarbeitenden in autonomen Teams. Unterstützt werden sie durch Coaches und externe Spezialisten. Neu organisieren die Teams ihren Einsatz beim Kunden und der Kundin nicht mehr durch die Einsatzleiterinnen. Die Teams sind selber verantwortlich für die Einsatz-, Dienst- und Ferienplanung. Sie rekrutieren ihre Kolleginnen und Kollegen selber. Im Einsatz stehen Smartphones, Tablets sowie Kollaborationssoftware.

Dass dieses Modell nicht für alle Mitarbeitenden tauglich ist, wussten wir von Anfang an. Menschen, die sich gerne führen lassen, Menschen, die ihre Arbeit nur als Job sehen und Menschen, die wenig flexibel sind, werden sich in diesen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Arbeitsformen nicht wohl fühlen. Wir haben jedoch mit Freude festgestellt, dass langjährige Mitarbeitende durch dieses Arbeitsmodell neue Fähigkeiten bei sich selber entdeckt haben und motiviert sind, Neues anzugehen. Wir haben auch festgestellt, dass dieses neue Arbeitsmodell insbesondere jüngere Mitarbeitende anspricht.

Seit Herbst 2020 und insbesondere im Geschäftsjahr 2021 befanden wir uns in einer Lernphase. Der Wechsel zu einem solchen Modell braucht Geduld und Durchhaltewillen. Beides haben wir, denn wir sind überzeugt, mit diesem bislang unkonventionellen Modell, für die nahe Zukunft gerüstet zu sein.

Die Geschäftsleiterin der Spitex Chur, Bernadette Jörimann, geht Ende Januar 2022 nach 26 Jahren absolut erfolgreicher Führung unseres Unternehmens in Pension. Die Spitex Chur ist stolz und dankbar, mit Bernadette Jörimann Spitexgeschichte in unserem Kanton geschrieben zu haben. Neben dem Aufbau der Spitex in unserem Kanton war sie auch massgebend an der Entwicklung und der Einführung der autonomen Teams beteiligt. So konnte sie als letzten Schritt in die Autonomie auch die bisherige Geschäftsleitung neu als autonomes Team organisieren. Zusammen mit Johanna Weiss, neu Geschäftsleitung Pflege, wird Daniel Jörg, neu Geschäftsleitung Finanzen und Services, die Spitex nach innen und aussen vertreten.

Wir stecken in der Spitex Chur in einer spannenden, herausfordernden Zeit. Die Entwicklung und Etablierung der neuen Betriebsstrukturen wird uns auch im 2022 noch fordern. Wir sehen all den kommenden, neuen Herausforderungen mit Freude entgegen.

Zum Schluss danke ich allen, welche die Idee Spitex mit uns zusammen mittragen. Ich danke unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung der Stadt Chur. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die tolle Zusammenarbeit. Namentlich erwähnen und danken will ich Dr.oec. Alex Villiger, welcher erst seit dem Frühjahr 2021 in unserem Vorstand Einsitz genommen hat. Er hat uns bei der Einstellung des

neuen Geschäftsleiters Finanzen und Services mit seinem grossen Fachwissen bereits in seinen ersten beiden Monaten als Vorstandsmitglied massgeblich unterstützt.

Dem neuen Geschäftsleitungsteam bestehend aus Johanna Weiss und Daniel Jörg wünsche ich viel Erfolg und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Und ganz zum Schluss noch dies:

Liebe Bernadette
Spitex Chur ist Dir zu grossem Dank verpflichtet. Du warst Geschäftsleiterin mit Leib und Seele. Du hast Dich mit der Spitex Chur identifiziert. Du warst unsere Garantin für den tollen Erfolg, den wir in den letzten 26 Jahren erzielen konnten. Wir waren ein tolles Team. Unsere Arbeit war sinnvoll, hat uns immer weitergebracht und hat viel Freude bereitet. Wir alle wünschen Dir nur das Beste und freuen uns auf viele weitere Begegnungen mit Dir.

2004

- Umzug in neue Büroräumlichkeiten: Gartenstrasse 2
- Übergabe Krankenmobilien an Roffler Chur AG

JEDES ENDE IST EIN NEUER ANFANG

Bericht der Geschäftsleiterin

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2021 haben wir mit all seinen Schwierigkeiten und Herausforderungen, aber auch mit Erfolgserlebnissen und schönen Erinnerungen hinter uns gelassen. Nun blicken wir voller Zuversicht auf das bereits begonnene Jahr 2022 und lassen Sie in dieser Ausgabe gleichzeitig an wichtigen Themen und Meilensteinen der Spitex Chur teilhaben.

Spitex Chur feiert 25-jähriges Betriebsjubiläum

Besonders stolz sind wir auf unser 25-jähriges Betriebsjubiläum, das wir 2021 hatten. Coronabedingt konnten wir diesen Anlass leider nicht gebührend feiern. So haben wir den Fokus ganz bewusst auf unsere Mitarbeitenden gelegt. Am 12. November 2021 haben wir zu einer ganz besonderen Personalfeier eingeladen. Da wir uns seit sehr langer Zeit nicht mehr als Gruppe getroffen hatten, war es für uns umso schöner, mit allen Mitarbeitenden sowie Vorstandsmitgliedern einen wunderbaren Abend im Restaurant Va Bene geniessen zu dürfen. Bei einem Apéro im Freien sowie einem köstlichem 4-Gänge-Menü haben wir gebührend auf unser Betriebsjubiläum angestossen. Nähe ist zwar keine Frage der Entfernung, aber bei solchen Anlässen wird einem bewusst, wie wichtig es doch ist, sich regelmässig zu sehen, sich auszutauschen, miteinander zu lachen und zu feiern. Eine ganz besondere Überraschung für die Mitarbeitenden war dann die Verkündigung unserer Präsidentin, dass im November ein Jubiläums- und Treuebonus ausbezahlt wird. Die Mitarbeitenden haben sich über dieses sehr grosszügige und unerwartete Geschenk riesig gefreut.

Corona – nach wie vor eine besondere Herausforderung

Auch wenn viele Menschen das Thema Corona ermüdend finden, kommen wir um die Thematik nicht herum. Die Corona-Pandemie hält uns alle nach wie vor auf Trab. Wir mussten genau wie im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 mit vielen Schwierigkeiten und Problemen kämpfen. Eine besondere Herausforderung war es, die fast wöchentlich eintreffenden Weisungen und Richtlinien umzusetzen, ganz zu schweigen von der täglichen Informationsflut, die einfach nicht enden wollte und weiterhin nicht enden will. Spitex Chur setzt zum Schutze der Kundinnen und Kunden und der Mitarbeitenden konsequent die 3-G+-Regelung um. Alle Mitarbeitenden sind entweder vollständig geimpft, genesen oder/und regelmässig getestet. Das Testen, Einschicken sowie das Rapportieren der Testergebnisse war und ist mit viel Zeit und Aufwand verbunden. Darüber hinaus gab es immer mal wieder coronabedingte Personalengpässe – trotzdem ist es uns gelungen, uns so zu organisieren, dass wir den Normalbetrieb aufrechterhalten konnten. Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihre Anstrengungen und Bemühungen sowie für ihr Engagement, tagtäglich ihr Bestes zu geben, auch unter schwierigen Bedingungen.

Autonomes Arbeiten

Neben den coronabedingten Herausforderungen haben wir auch unser Projekt «Autonomie

2007

- Hauspflegerin wird ersetzt durch Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit
- Einführung Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Projekt Palliative Care

in der Spitex Chur» erfolgreich weiterentwickelt. Spitex Chur hatte sich 2020 entschieden, die Organisationsstruktur nach dem Buurtzorg-Model neu auszurichten. Dies bedeutet, dass die Aufgaben in den Teams gleichberechtigt verteilt werden – ohne Vorgesetzte. Als selbstgesteuerte Einheiten kümmern sie sich eigenverantwortlich um alles, was es für ihre Arbeit mit den Kundinnen und Kunden braucht. Das heisst, von der Ferien-, Dienst- und Einsatzplanung bis zur Rekrutierung neuer Mitarbeitenden regeln sie alles in Eigenregie. Unsere Mitarbeitenden sind nach wie vor von dem neuen Modell des autonomen Arbeitens begeistert. Die gestiegene Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch mehr Entscheidungskompetenz ist spürbar.

Die Spitex-Organisation – einen attraktiven Arbeitgeber sichtbar machen

Es ist für mich eine ganz besondere Herzensangelegenheit, unsere wertvolle Arbeit in der Spitex-Pflege hervorzuheben und zu verdeutlichen, dass es sich lohnt, eine Ausbildung im Fachbereich Pflege zu ergreifen.

Seit Jahren steigen die Zahlen der zu betreuenden Personen kontinuierlich. Im Jahr 2018 wurde ein neuer Höchstwert erreicht: Fast 370 000 Menschen nahmen Spitex-Leistungen in Anspruch. Den Prognosen zufolge werden bis 2030 in der Schweiz 65'000 Pflegefachkräfte fehlen. Diese Lücke kann nur geschlossen werden, wenn mehr junge Menschen den Pflegeberuf ergreifen. Spitex-Organisationen müssen attraktive Arbeitgeber sein und bleiben, wenn sie motivierte Arbeitnehmende, die eine extrem anspruchsvolle Arbeit leisten, gewinnen und behalten wollen. Es geht letztendlich um einen Mix aus fairer Entlöhnung, attraktiven Arbeitsbedingungen, einer ausgewogenen Work-Life-Balance und einer sinnstiftenden Tätigkeit. Höhere Löhne allein reichen nicht als Anreiz, sich für den Pflegeberuf zu entscheiden.

Früher prägten noch Aufopferungsbereitschaft und Fürsorglichkeit das klassische Bild der Pflegearbeit. In einem zunehmend komplexen Arbeitsumfeld stehen Fachwissen, Sozialkompetenz und Feingefühl sowie eine ausgeprägte Beobachtungsgabe im Vordergrund. Eine hohe physische sowie psychische Belastbarkeit sind ebenfalls wichtige Kriterien für diesen schönen Beruf.

Spitex Chur macht sich stark für die Ausbildungsoffensive für Gesundheitsberufe. Beispielsweise bieten wir Schnuppertage für Personen an, die Interesse an einer Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit haben. Wir unterstützen auch grosszügig berufsbegleitende Ausbildungen für QuereinsteigerInnen - denn auch wir leiden unter Personalmangel, besonders in Bezug auf diplomiertes Pflegepersonal und Fachangestellte Gesundheit. Derzeit haben wir mehrere Stellen offen und hoffen, diese zeitnah mit Fachpersonal besetzen zu können.

Jedes Ende ist ein neuer Anfang – Anstehende Pensionierung

Für mich persönlich beginnt ab dem 1. Februar 2022 ein neuer Lebensabschnitt. Nach 26 Jahren als Geschäftsleiterin der Spitex Chur steht in Kürze meine Pensionierung an. Ein Bekannter hat mich vor Kurzem gefragt, was mich all die Jahre motiviert hat, für die Spitex Chur zu arbeiten. Spontan antwortete ich: «Es war die

2008

- Leistungsvereinbarung mit dem Kantengut bezüglich Mahlzeitendienst
- Vernetzung aller im Gesundheits- und Sozialbereich tätigen Organisationen (Grundstein für Netzwerk GeSo)

«Es war die Begeisterung für die Spitex. Ich hatte immer die Möglichkeit, etwas zu bewirken, zu gestalten und Ideen umzusetzen…»

Begeisterung für die Spitex. Ich hatte immer die Möglichkeit, etwas zu bewirken, zu gestalten und Ideen umzusetzen. Dazu stand mir ein engagiertes und motiviertes Team zur Seite. Unsere Präsidentin, Barla Cahannes, war stets offen für meine manchmal unkonventionellen Ideen. Sie hat mir immer Vertrauen entgegengebracht und mir soweit wie möglich freie Hand gelassen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, mit Kooperationspartnern und den autonomen Teams hat mir viel Freude bereitet.» Mit Überzeugung kann ich sagen, mir war nicht eine einzige Sekunde langweilig. Dazu haben auch die vielen Gesetzesänderungen, neue Rahmenbedingungen, der anhaltende Personalmangel und die verschiedenen Kundensituationen beigetragen. Was mir auch persönlich immer ein gutes Gefühl gegeben hat, war, dass durch unsere Unterstützung und Pflege, hilfebedürftige Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können. Während meiner Tätigkeit bei der Spitex Chur durfte ich viele verschiedene Menschen kennenlernen. Jede Begegnung hat ihre Spuren hinterlassen. Aus manchen ist eine gute Zusammenarbeit oder gar Freundschaft entstanden, andere haben mich gefordert und um Erfahrungen reicher gemacht.

Nun übergebe ich die Leitung der Spitex Chur dem Geschäftsleitenden Gremium – mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Dabei kommt mir das Zitat des Philosophen Meister Eckhart in den Sinn: «Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.» In diesem Sinne freue ich mich auf das, was kommt, und bin dankbar für das, was gewesen ist.

2009

- Anschaffung, E-Bike Flyer
- HIGA 2009 - «Jobs mit Kopf und Herz»
- Zivilschutz im Einsatz bei der Spitex Chur

Neue Co-Leitung Johanna Weiss und Daniel Jörg

MOTIVIERTE DOPPELSPITZE IN DER SPITEX CHUR

Von Melanie Schmitt

Johanna Weiss, Leitung Pflege, und Daniel Jörg, Leitung Finanzen & Services, führen seit dem 1. Januar 2022 die Spitex Chur als Team. Sie ergänzen sich optimal in ihren jeweiligen Kompetenzen aus den Bereichen Pflege und Betriebswirtschaft und bringen somit unterschiedliche Stärken mit, um die Spitex zu leiten. Johanna Weiss ist diplomierte Pflegefachfrau und Pflegewirtin. Seit 2007 arbeitet sie bei der Spitex Chur als Leitung Pflege. Daniel Jörg ist Betriebswirtschaftler, machte seinen Abschluss als Executive Master of Business Administration an der Universität St. Gallen (HSG) und war zuvor bei einer Unternehmensberatung sowie im Bereich Banking tätig. Er arbeitet seit dem 1. Dezember 2021 bei Spitex Chur.

Es gibt viele Themen und Fragestellungen, die die beiden gemeinsam angehen möchten. Die grössten Herausforderungen sind derzeit die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden, die Organisation der Arbeit in autonomen Teams und die neuen kantonalen Gesundheitsversorgungsregionen. Ein weiteres Thema ist die Digitalisierung verschiedener Geschäftsbereiche, inklusive der Integration des elektronischen Patientendossiers, welches neu in der Ostschweiz verfügbar ist.

Im nachfolgenden Interview geben sie ihren Ausblick für die nächsten Jahre:

Personalmangel ist ein grosses Problem in der Pflege. Wie gewinnt Spitex Chur ihre zukünftigen Mitarbeitenden, die sie so dringend benötigt, und welche Eigenschaften sollten geeignete Kandidierende mitbringen?

Daniel Jörg: Unsere potenziellen neuen Mitarbeitenden erreichen wir zunehmend auf den digitalen Kanälen wie Facebook, Instagram, Youtube und LinkedIn. Die traditionellen Printmedien werden von der jüngeren Zielgruppe immer weniger gelesen. Über die digitalen Kanäle informieren wir über Neuerungen bei der Spitex und versuchen gleichzeitig Pflegekräfte von der Attraktivität, die das Arbeiten bei Spitex Chur mit sich bringt, zu überzeugen. Ein Anreiz, um neue Pflegefachkräfte zu gewinnen, ist unter anderem die vor zwei Jahren erfolgte Umstellung der Organisation in sogenannte autonome Teams. Mit diesem neuen Arbeitsmodell können unsere Mitarbeitenden ihre Ferien-, Dienst- und Einsatzpläne innerhalb ihres Teams selber bestimmen und koordinieren.

«Die Zeiten sind vorbei, in denen Vorgesetzte sagen, wo es lang geht»

Johanna Weiss: Mitarbeitende können gut beurteilen, welche Lösung funktioniert und welche nicht. Diese Grundhaltung der Autonomie gibt den Pflegekräften die Möglichkeit, mitzugestalten. Für die jüngere Generation hat die Freizeit einen sehr hohen Stellenwert. Work-Life-Balance ist für alle Mitarbeitenden ein essentielles Bedürfnis. Die selbständige Organisation ermöglicht ihnen, auf die Planung Einfluss zu nehmen. Sie denken mit und gestalten selber, wie sie im Team arbeiten möchten. Die Zeiten sind vorbei, in denen Vorgesetzte sagen, wo es langgeht.

«Wir sind flexibler geworden»

Johanna Weiss: Die autonome Organisation ermöglicht eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung. Der alte Gerechtigkeitssinn, bei dem alle Mitarbeitenden das Gleiche erhalten müssen, wird ersetzt durch eine grössere Flexibilität. Die Mitarbeitenden als Team ergänzen sich gegenseitig und machen unterschiedliche Arbeitsmodelle möglich. Bei der Rekrutierung haben die Teams das allerletzte Wort.

Mit welchen Schwierigkeiten ist das Personal am meisten konfrontiert?

Daniel Jörg: Die menschliche Komponente ist sehr wichtig bei den Einsätzen. Da ist auch Fingerspitzengefühl gefragt. Man muss einfach der Typ Mensch sein, um mit gewissen Situationen gut umgehen zu können. Ich selbst war vor Kurzem bei Einsätzen dabei. Es gab Pflegebedürftige, die sehr lebensfreudig und kommunikativ waren. Sie haben aktiv in der Pflege mitgeholfen und waren sehr dankbar für die Hilfe. Andere wiederum haben spannende Erlebnisse und Geschichten aus ihrem Leben erzählt. Ich habe aber auch Situationen erlebt, die mich traurig gemacht oder die mich emotional berührt haben. In einer Wohnung war es sehr dunkel, im Wohnzimmer waren weder Fotos noch persönliche Gegenstände zu finden. Ein Kunde war äusserst passiv und es war uns nicht möglich, in einen richtigen Dialog mit ihm zu treten. Eine andere Kundin war sehr traurig, da ihr Mann erst vor Kurzem gestorben ist. Da ihr Leben sehr stark auf ihren Mann ausgerichtet war, muss sie aktuell ihr Leben komplett neu organisieren. Wir stehen natürlich immer im Austausch mit den Pflegebedürftigen, Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten oder bei Bedarf mit den zuständigen

Behörden. Wichtig ist es, dass wir immer auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen und unsere Dienstleistungen bei Veränderung laufend anpassen. Unsere Mitarbeitenden sind diesbezüglich gut geschult und werden durch unsere Coaches und den Pflegeexpertinnen und -experten sehr gut unterstützt.

«Spitex-Mitarbeitende müssen sich trauen, Entscheidungen zu treffen»

Johanna Weiss: Neue Mitarbeitende werden von uns gut auf ihre Aufgaben vorbereitet und natürlich am Anfang von ihren Kolleginnen und Kollegen begleitet und eingearbeitet. Es ist wichtig, dass sie wissen, wo sie sich sofort Hilfe holen können, wenn sie an Grenzen stossen. Alle Mitarbeitenden können während ihrer Arbeitszeit auf die Beratung und Unterstützung einer dipl. Pflegefachperson zurückgreifen. Da die Mitarbeitenden alleine unterwegs sind, müssen sie sich trauen, Entscheidungen zu treffen: komme ich allein zurecht oder muss ich Hilfe holen.

Was macht den Pflegeberuf von Spitex-Mitarbeitenden so attraktiv und was schätzen ihre Mitarbeitenden besonders?

Johanna Weiss: Neben Kompressionsstrümpfe anziehen gehört auch die fachliche Begleitung komplexer Pflegesituationen zu den Aufgaben der Spitex-Mitarbeitenden – mit allen Behandlungen und Therapien, die zuhause durchgeführt werden können. Es freut uns, dass Hausärztinnen und Hausärzte uns hinzuziehen, wenn die Wundversorgung anspruchsvoll oder chronisch wird. Wir haben Mitarbeitende, die diesbezüglich sehr gut ausgebildet sind.

«Man muss Überraschungen und das Ungewisse mögen»

Johanna Weiss: Was unsere Mitarbeitenden besonders schätzen, ist die Dankbarkeit und Wertschätzung, die ihnen Kundinnen und Kunden entgegenbringen. Manche Kundinnen und Kunden betreuen wir über Jahre hinweg, da entsteht Vertrauen. Mitarbeitende in der Spitex müssen auch Überraschungen und das Ungewisse mögen. Man weiss nie, was sich zeigt, wenn man die Wohnungstür öffnet.

Was zeichnet Spitex Chur besonders aus?

Daniel Jörg: Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden ein grosses Dienstleistungsangebot an, das sich nach ihren persönlichen Bedürfnissen richtet. An oberster Stelle stehen Abklärung und Beratung, da jede Situati-

2012

- Erstellung eines prozessorientierten Qualitätsmanagement-systems (QMS)
- «Bündner KMU in Aktion. Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor»
- Ambulanter Coiffeurservice

on individuell ist. Mit unserem Pflegeangebot sorgen wir für menschliche und pflegerische Hilfe zu Hause. Wir betreuen unsere Kunden 365 Tage von 07:00 bis 23:00 Uhr. In der Grundpflege unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim An- und Auskleiden, bei der Körperpflege und vielen weiteren Tätigkeiten. In der Behandlungspflege messen wir Blutdruck, Puls, Blutzucker, verabreichen Medikamente und führen Injektionen und Infusionen durch. Unser ambulantes psychiatrisches Team bietet ein umfassendes Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Unser Palliativ Care Angebot richtet sich an unheilbar kranke Menschen. Mit unserem Fachpersonal bieten wir ebenfalls eine breite Palette an Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen an. Der Mahlzeitendienst läuft über unseren Partner, die Alterssiedlung Kantengut. Weitere Leistungen wie Coiffeur-Service, ambulante Fusspflege und Heimwerker-Service runden unser Dienstleistungsangebot ab.

Gibt es noch weitere Themen, über die Sie informieren möchten?

Johanna Weiss: Unser Engagement liegt darin, eine qualifizierte und qualitativ hochwertige Hilfe und Pflege zu Hause anzubieten. In der Beratung stellen wir vorausschauend unser Fachwissen zur Verfügung. Mit professioneller Begleitung, im Austausch mit den Hausärztinnen und Hausärzten, können unsere Kundinnen und Kunden auch mit komplexen gesundheitlichen Einschränkungen zu Hause gut leben.

Daniel Jörg: Was die Digitalisierung betrifft, möchten wir unser Unternehmen stets weiterentwickeln. Unsere Prozesse werden laufend optimiert und weiter auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden abgestimmt. Unsere Mitarbeitenden arbeiten inzwischen bei ihren Einsätzen mit mobilen Geräten, über die sie nicht nur kommunizieren, sondern auch die Einsätze planen. Sie sehen auf ihren Smartphones alle relevanten Informationen über unsere Kundinnen und Kunden und können dort direkt den zeitlichen Aufwand und die erbrachten Leistungen erfassen. Des Weiteren wird der digitale Auftritt der Spitex Chur modernisiert sowie die internen und externen Systeme neu ausgerichtet. Aktuell wird das elektronische Patientendossier, welches neu in der Ostschweiz verfügbar ist, in unsere Prozesse eingebunden. Zusammen mit der Stadt Chur und allen grösseren Gesundheitsinstitutionen in unserer Region wird eine neue Zusammenarbeitsform gesucht. Diese soll die Services in Bezug auf unsere Kundinnen und Kunden noch besser aufeinander abstimmen.

2013

- Team nur für hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Geschäftshandy für alle Basis-Mitarbeitenden
- Elektronische Datenerfassung und Einsatzplanung für alle

INTERPROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DIPLOMIERTEN PFLEGE-FACHPERSONEN DER SPITEX UND HAUSÄRZTINNEN UND HAUSÄRZTEN AUF DEM PLATZ CHUR

Johanna Weiss, Leitung Pflege

Hintergrund

Diplomierte Pflegefachpersonen der Spitex und HausärztInnen erbringen einen wichtigen Beitrag in der ambulanten Gesundheitsversorgung. Mit unterschiedlichen Aufträgen sind sie für gemeinsame KundInnen/PatientInnen in interprofessioneller Zusammenarbeit (IPZ) tätig.

Eine gute Zusammenarbeit ist das Fundamt für eine erfolgreiche ambulante Gesundheitsversorgung. Voraussetzung dafür sind gleiche Auffassungen, gegenseitige Akzeptanz, regelmässige Abstimmung sowie Kenntnisse der Strukturen und Abläufe der anderen Berufsgruppe. Die Haltung und Wertevorstellung jeder involvierten Person ist entscheidend, wie die Zusammenarbeit schliesslich gestaltet wird.

Im Rahmen eines Masterstudiums widmete ich mich dem Thema der interprofessionellen Zusammenarbeit. Dem Forschungsprojekt aus dem 2021 soll ein Praxisprojekt im 2022 folgen.

Forschungsprojekt

Im Forschungsprojekt 'Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen diplomierten Pflegefachpersonen der Spitex und HausärztInnen auf dem Platz Chur' wurde erhoben, wie die Pflegefachpersonen der Spitex und HausärztInnen ihre Zusammenarbeit erleben, was ihnen wichtig ist und wie sie sie gerne gestalten würden. In drei gemischten Gruppen tauschten insgesamt 17 Pflegende und HausärztInnen ihre Meinungen und gemeinsame Erfahrungen aus und diskutierten lebhaft miteinander. Die Ergebnisse werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Ergebnisse des Forschungsprojektes

Die Diskussionsrunden zeigten, dass Werte und Haltungen, Kompetenzen und Persönlichkeiten, sowie Strukturen und Prozesse die Zusammenarbeit beeinflussen. Neben Erwartungen und Wünschen an die IPZ, wurden Herausforderungen im ambulanten Bereich formuliert.

In den Diskussionen wurde deutlich, dass eine grosse Vielfalt besteht, da jede/r Beteiligte die Zusammenarbeit und Kommunikation individuell gestaltet. Gemeinsame Standards, Konzepte oder Vereinbarungen, wie im stationären Bereich, fehlen. Die Zusammenarbeit der ambulanten Gesundheitsversorgung wird von den Rahmenbedingungen nicht unterstützt. Da es keine definierten Vereinbarungen gibt, muss die Zusammenarbeit in jeder Situation neu gestaltet werden. Das benötigt Zeit und Geduld.

Die Ergebnisse der Studie machten deutlich, dass die räumliche Distanz und die fehlenden Vereinbarungen die Zusammenarbeit hemmen. So kann sich nur schwer ein Teamgedanke ent-

wickeln. Auch mangelt es an Kenntnissen über die andere Berufsgruppe und am Bewusstsein für das Gemeinsame. Aus den Diskussionen ging hervor, dass gelungene Kommunikation von allen Beteiligten als Grundlage für die Zusammenarbeit angesehen wird. Gute Kommunikation beeinflusst die Zufriedenheit aller Beteiligten positiv.

Im Alltag der Pflegenden und HausärztInnen gibt es Hürden, welche überwunden werden müssen, bis man sich zielführend austauschen kann. Versäumen es die Beteiligten, ihre Perspektive und Anliegen beim Gegenüber verständlich anzubringen, bleiben erforderliche Reaktionen aus und die Versorgungsqualität leidet. Einigen sich die Beteiligten in der Zusammenarbeit auf ein gemeinsames Kommunikationsinstrument, schafft man eine Ausgangslage für Effizienz.

Schlussfolgerung und Transfer in die Praxis

Erfolgreiche IPZ beginnt einerseits auf der persönlichen Ebene durch Haltung, Bereitschaft und Möglichkeit aufeinander zuzugehen, andererseits wird IPZ durch organisatorische Strukturen und definierte Kommunikation getragen.

Die Zusammenarbeit im Bereich der ambulanten Gesundheitsversorgung ist momentan vom individuellen Engagement einzelner Personen abhängig. Durch gemeinsame Strukturen und Vereinbarungen könnte das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Zusammenarbeit geweckt und damit das Engagement für das Gemeinsame unterstützt werden.

Quelle

Arbeit im Volltext oder Literatur auf Wunsch erhältlich

2015

- Einführung OPAN (Online Patienten Anmeldung)
- Leistungsauftrag von Haldenstein
- Heimwerkerservice
- Projekt «Mit Demenz zu Hause leben»

SPITEX CHUR AUF SOCIAL MEDIA

Melanie Schmitt

facebook.com/Spitex-Chur-113588800434849

instagram.com/spitexchur

linkedin.com/company/spitex-chur

Die moderne Kommunikation wird zunehmend digitaler und verlagert sich immer mehr von den klassischen Medien hin zu den digitalen Kommunikationskanälen. Und so haben wir uns 2021 entschlossen, auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und LinkedIn präsent zu sein.

Was wollen wir mit dem Auftritt in den sozialen Medien erreichen?

Wir informieren dort regelmässig über aktuelle Themen zur ambulanten Versorgung, platzieren unsere freien Stellen und geben Einblicke in unser Unternehmen. Unsere Abonnentinnen und Abonnenten können nun unkompliziert und direkt mit uns in Kontakt treten, Fragen stellen, Diskussionen anregen oder einfach den Inhalt «liken».

Auf Facebook und Instagram möchten wir vor allem Präsenz zeigen und Einblicke in die Spitex geben, um auf uns aufmerksam zu machen und ein positives Image für unsere Branche zu schaffen.

Bei einem Workshop im März 2021 haben wir unsere Mitarbeitenden zum Social-Media-Auftritt befragt. Einige möchten in den sozialen Medien aufzeigen, was sie machen, Einblicke in den Pflegealltag geben und in den Dialog mit der Community treten. Andere wiederum haben das Ziel, ihre Begeisterung für ihre Arbeit zum Ausdruck zu bringen und dadurch Anregung zu schaffen, sich bei der Spitex Chur zu bewerben.

Im Verlauf des Jahres haben wir auch ein Unternehmensprofil auf LinkedIn erstellt.

Auch dort kann die Spitex Chur neue Kontakte knüpfen und sich als potentiellen Arbeitgeber präsentieren.

Unsere Mitarbeitenden waren sofort begeistert, auf Social Media mitzuwirken. Wir haben Sie gefragt, was Ihnen an ihrer Arbeit bei Spitex Chur besonders gefalle und dies auf Facebook und Instagram geteilt.

Was genau gefällt unseren Mitarbeitenden an ihrer Arbeit?

Maritza San Miguel, Pflegehelferin SRK, bereitet es grosse Freude, mit Menschen zu arbeiten. «Die Wertschätzung und Dankbarkeit, die ich vom Team und den Kundinnen und Kunden erhalte, motiviert mich, meinen Beruf Tag für Tag auszuüben.»

Annina Cadruvi, Pflegeexpertin MScN sagt: «Besonders gut gefällt mir, dass meine Stelle als Pflegeexpertin bei der Spitex Chur so abwechslungsreich ist. Zudem kann ich mein theoretisches Wissen in der Praxis anwenden und mich für neue Entwicklungen in der ambulanten Pflege engagieren. Obwohl ich noch nicht so lange bei der Spitex arbeite, weiss ich, dass es mir ganz bestimmt nicht langweilig werden wird.»

Martina Furter, diplomierte Pflegefachfrau HF, schätzt vor allem die flexiblen Arbeitszeiten. «Für mich ist der Morgendienst von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr ideal, weil meine Kinder zu dieser Zeit in der Schule sind. Dadurch kann ich Familie und Beruf wunderbar in Einklang bringen. Für viele mag es vielleicht abschreckend klingen, ständig alleine unterwegs zu sein. Dabei ist immer jemand vom Team telefonisch erreichbar. Zudem wurde mir der Wiedereinstieg in die Pflege durch das individuelle Einführungsprogramm leicht gemacht.»

Seraina Knecht, diplomierte Pflegefachfrau HF, sieht es ähnlich wie Martina. Der Job sei für sie ideal, um Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. «Ich habe drei Kinder, und es klappt prima mit meinem Job in der Spitex. Ich finde es schön, dass ich mit meiner Arbeit dazu beitrage, dass vor allem die älteren Menschen möglichst lange zu Hause bleiben können. Zudem finde ich es sehr abwechslungsreich, junge und alte Menschen zu betreuen.»

Wir freuen uns, wenn auch Sie unsere Beiträge liken, kommentieren und teilen!

WAS SAGEN UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN ÜBER SPITEX CHUR?

Von Melanie Schmitt

Gabriela Disch –
Trotz Krankheit
voller Lebensmut

Frau Disch ist 54 Jahre alt, unverheiratet, und lebt vorübergehend bei ihrer Mutter. Sie ist mit einer cerebralen Lähmung zur Welt gekommen und ist auf den Rollstuhl angewiesen.

«Ich fühle mich von der Spitex Chur sehr gut betreut, alle Mitarbeitenden sind sehr hilfsbereit und freundlich. Vor allem sind sie immer für ein Spässli zu haben. Ich kann mit ihnen lachen, aber auch gleichzeitig meine Sorgen teilen», sagt Frau Disch. Die positive Einstellung des Pflegepersonals täte ihr gut, fügt sie hinzu. Es sei auch schön, dass die Betreuerinnen sie motivieren, so viel wie möglich alleine zu schaffen. Sie sei immer eine sehr selbstständige Person gewesen, das möchte sie unbedingt beibehalten, berichtet sie. Das Einzige, was Spitex Chur ihrer Meinung nach noch verbessern könnte, seien Ad-hoc-Einsätze, je nach Bedürfnis der Kundinnen und Kunden. So gab es Situationen, in denen sie spontan Hilfe benötigt hätte, erklärt Frau Disch. Da wäre es noch gut gewesen, wenn sie hätte anrufen können und die Spitex innerhalb kurzer Zeit bei ihr gewesen wäre.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte...

Weil die pflegerische Seite von Spitex Chur abgedeckt wird, kann Frau Disch vorübergehend bei ihrer Mutter in Chur wohnen. Frau Disch möchte aber weiter an ihrer Selbstständigkeit arbeiten und in Kürze wieder zurück in ihre Wohnung nach Romanshorn ziehen. Ihr sei es wichtig, in ihrer eigenen Wohnung selbstständig zurechtzukommen, sagt sie. Wenn sie einen Wunsch frei hätte, würde sie die Mitarbeitenden der Spitex Chur mit nach Romanshorn nehmen, schmunzelt sie zum Abschluss unseres Gesprächs. Sie sei sehr dankbar, dass das Pflegepersonal sich so gut um sie kümmere.

Margrith Motalli – der Glaube spendet ihr in schwierigen Zeiten Trost

Nach traumatischen Erlebnissen wie einem schweren Unfall oder einer schlimmen Krankheit fällt es schwer, inneren Frieden zu finden und neuen Mut zu schöpfen. Wie dies gelingen kann? «Mit einem starken Glauben», sagt Frau Motalli und lächelt.

Frau Motalli ist 75 Jahre alt. Sie lebt mit ihrem Mann in einer gemütlichen Wohnung in Chur. Geboren und aufgewachsen ist sie in Schiers im Prättigau. Nach der Schule half sie zuerst im elterlichen Restaurant, wo sie auch ihren Mann kennenlernte. Danach arbeitete sie in einem Modehaus und schliesslich über 10 Jahre lang bei der SBB als «Zug-Stewardesse». Wenn Frau Motalli von dieser Zeit erzählt, leuchten ihre schönen, geschminkten Augen. Ja, Frau Motalli mag auch heute noch Make-up und Lippenstift und legt Wert auf ihr Äusseres. Sie schildert uns lebhaft Anekdoten aus dieser Zeit und beschreibt bildhaft den schweren Servierwagen, den sie tagtäglich vom ersten bis zum letzten Waggon schob. Sie sei durch die ganze Schweiz gefahren, sagt sie – Zürich, Bern, Lausanne, Andermatt und St. Moritz – und kommt richtig ins Schwärmen, während sie erzählt.

Doch dann kam der Krebs. Mit 26 Jahren bekam sie Leukämie, sie musste eine Chemotherapie nach der anderen durchmachen. Trotz den kräfteraubenden Therapien ist Frau Motalli weiterhin ihrer geliebten Arbeit nachgegangen. «Als ich 31 war, kam die erlösende Nachricht, dass ich krebsfrei bin. Endlich konnte ich Aufatmen. Vom Kinderkriegen hatten mir die Ärzte jedoch abgeraten. Mein sehnlichster Kinderwunsch sollte unerfüllt bleiben. Aber ich wollte Kinder. Unbedingt. So habe ich das Risiko auf mich genommen und es hat tatsächlich geklappt – ich wurde schwanger. Im Alter zwischen 33 und 40 habe ich meine 3 Kinder zur Welt gebracht. Dass ich mein 3. Kind noch mit 40 bekomme, hätte ich selbst nicht für möglich gehalten. Und das alles nach so einer schweren Krankheit. Wir waren unendlich dankbar», sagt sie. Ihr starker Glaube an Gott habe ihr in allen schwierigen Lebenslagen geholfen.

Seit ein paar Jahren erhalten sie und ihr Mann regelmässig Unterstützung von der Spitex Chur. Mit der Betreuung seien sie rundum zufrieden – ja sogar mehr als zufrieden. Sie wisse nicht, was man da noch verbessern könne, sagt sie bescheiden. Es gebe ihr Sicherheit, zu wissen, dass jemand regelmässig komme und nach ihnen schaue.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte...

«Durch meine Rückenprobleme laufe ich ziemlich gekrümmt. Ich würde mir wünschen, dass ich zumindest aufrecht laufen könnte. Tanzen geht ja leider nicht mehr», sagt sie. Tanzen war immer eine grosse Leidenschaft von ihr gewesen. Bald feiert sie ihre goldene Hochzeit mit ihrem Mann – «ein Tänzchen mit meinem Mann, das wäre noch was», sagt sie.

2019

- Neues «Team Memory»
- Umsetzung Projekt "Autonome Teams Spitex Chur"
- 7 autonome Teams

STIMMEN UNSERER MITARBEITENDEN

Von Melanie Schmitt

Bei der Spitex gleicht kein Einsatz dem anderen, denn die Kundinnen und Kunden werden in ihren individuellen Wohnungen und Häusern betreut. Entsprechend sieht der Arbeitsplatz von Spitex-Mitarbeitenden immer anders aus. Da sind Flexibilität und Kreativität gefragt.

Es ist nicht nur jeder Arbeitsort anders, die Mitarbeitenden der Spitex müssen sich auch jedes Mal auf neue Situationen einstellen, wenn sie an der Haustüre klingeln: Was finde ich hinter der Türe vor? Geht es der Kundin oder dem Kunden gut? Oder wartet vielleicht sogar ein Notfall auf mich und ich muss sofort reagieren?

All das führt dazu, dass die Spitex-Pflegenden flexibel und einfallsreich sein müssen. Anders als im Spital existieren bei den Menschen zu Hause keine perfekt eingerichteten Pflegezimmer – oder ein Team, das physisch zur Stelle ist, wenn man Hilfe braucht. Johanna Weiss, Leitung Pflege bei der Spitex Chur, sagt: «Man muss selbstständig arbeiten und improvisieren können.» Auf der anderen Seite habe man aber andere Möglichkeiten als im Spital. David Vidakovic, Pflegefachmann HF in Ausbildung, erzählt: «Einmal war ich bei einer Kundin, die plötzlich anfing zu weinen.» Spontan legte David der Frau die Hauskatze in den Schoss. Nach wenigen Augenblicken war alles wieder gut; Davids kreativer Einfall zeigte Wirkung.

«Trotzdem ist es nicht so, dass man jedes Problem alleine lösen muss», sagt Karla Schmid, Pflegehelferin SRK. «Natürlich sind die Kolleginnen und Kollegen ebenfalls im Einsatz. Aber man kann sie jederzeit anrufen, es ist immer jemand da, der einem weiterhilft.» Die Flexibilität der Kolleginnen und Kollegen gebe ihr Sicherheit. Gleichzeitig fördere das selbstständige Arbeiten ihr Selbstbewusstsein und Verantwortung zu tragen schätze sie, sagt sie.

Obwohl die Spitex-Mitarbeitenden stets flexibel reagieren müssen, sind sie dennoch nicht gestresst. Sara Battaglia, diplomierte Pflegefachfrau HF im Psychiatrie-Team, sagt: «Wenn ich mich verspäte, rufe ich an. Die Kunden wissen, dass wir nicht immer pünktlich auf die Minute sein können; eine halbe Stunde Spielraum ist sogar vereinbart.» Das vermeide den Stress bei ihr. Trotz des anspruchsvollen Jobs komme sie auch immer zu ihren Erholungszeiten, könne ihre Batterien aufladen. «Ausserdem ist das Schöne bei der Spitex, dass ich mit dem Velo von Kunde zu Kunde fahren kann. So bleibe ich fit und kann gleichzeitig frische Luft schnappen. Auch das ist Stressprävention.»

WIR GRATULIEREN!

AB SCHLUSS

Unsere FaGe-Lernenden Nina Held (li.) und Angela Quadroni (Mi.) haben ihre Lehre zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) und Karla Schmid (re) den 2-jährigen, berufsbegleitenden, Lehrgang zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) abgeschlossen.

David Vidakovic konnte im September sein Diplom «dipl. Pflegefachmann HF» entgegennehmen

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Erfolgen – wir sind sehr stolz auf Euch!

Ein ganz grosses Dankeschön für das grosse Engagement und den wertvollen Einsatz in unserer Organisation. Wir wünschen Euch viel Freude und Erfüllung in Euren neuen Funktionen und alles Gute auf Eurem weiteren Weg.

RUHE STAND

Nach langjähriger Tätigkeit in der Spitex Chur durften im 2021 vier unserer langjährigen Mitarbeitenden den wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir danken herzlich für ihr grosses Engagement und die langjährige Treue und wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden mit Familie und Freunden.

Monika Baselgia
Pflegehelferin SRK

Elisabeth Seifert
Pflegehelferin SRK

Irmgard Simonet
Pflegehelferin SRK

Silvia Aerni
Dipl. Pflegefachfrau

Dienstjubiläen

Langjährige Mitarbeitende sind Garant für Kontinuität und grosses Fachwissen, und besonders in der heutigen, ausserordentlichen, Situation ein kostbares Gut für eine Pflegeinstitution. Wir sind stolz und freuen uns sehr, dass wir auf viele langjährige Mitarbeitende zählen dürfen. So konnten gleich 6 von ihnen im 2021 ein Dienstjubiläum feiern. Mit ihrer reichen Erfahrung und ihrer Motivation tragen sie wesentlich dazu bei, dass unsere Kundinnen und Kunden jederzeit auf die bestmögliche Hilfe, Pflege und Betreuung zählen können. Wir gratulieren unseren Jubilarinnen herzlich, danken ihnen für ihre Treue und wünschen allen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer wertvollen Aufgabe.

5 JAHRE

Annika Merkle
Dipl. Pflegefachfrau

Yvonne Schnider
Pflegehelferin SRK

Mirjam Halter
Haushelferin

10 JAHRE

Angela Zamuner
Pflegehelferin SRK

Anita Amos
Pflegehelferin SRK

15 JAHRE

Irmgard Simonet
Pflegehelferin SRK

ORGANE DER SPITEX CHUR

Vorstand

Barla Cahannes	Präsidentin lic. iur. Rechtsanwältin
Carla Maissen	Dr. med. Hausärztin
Roger Schlub	Dipl. Treuhandexperte
Raphaela Holliger	Dr. iur. Rechtsanwältin
Alex Villiger	Dr. oec. HSG

Leitendes Gremium

Bernadette Jörimann	Geschäftsleitung
Johanna Weiss	Leitung Pflege

Kontrollstelle

Stefan Nigg	Finanzkontrolle der Stadt Chur

IMPRESSUM

Herausgeber
Spitex Chur, Gartenstrasse 2, 7000 Chur
T 081 257 09 57, F 081 257 09 58
www.spitex-chur.ch
Redaktion
Bernadette Jörimann und
Claudia Decurtins
Text
Melanie Schmitt
www.lektorat-schmitt.com
Layout
Marco Looser, moinz Kreativbüro
www.moinz.ch
Fotos
Nicola Pitaro Fotografie
www.nicolapitaro.ch
Druck
Casutt Druck- und Werbetechnik AG
www.casutt-gruppe.ch

BILANZ

	Erläuterung	31. Dez. 2021		31. Dez. 2020	
Aktiven (in CHF)					
Flüssige Mittel	1	870'992.14		1'018'044.73	
Forderungen aus Leistungen		691'612.73		737'463.13	
Übrige kurzfristige Forderungen	2	765'111.90		866'090.95	
Vorräte		69'400.00		58'900.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	56'637.65		25'034.15	
Umlaufvermögen			2'453'754.42		2'705'532.96
Finanzanlagen	4	462'793.45		462'793.45	
Sachanlagen	5	135'390.00		137'551.00	
Anlagevermögen			598'183.45		600'344.45
Total Aktiven			**3'051'937.87**		**3'305'877.41**
Passiven (in CHF)					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		125'610.21		134'242.64	
Passive Rechnungsabgrenzung	3	142'593.95		236'170.50	
Rückstellungen	6	8'417.75		8'417.75	
Kurzfristiges Fremdkapital			276'621.91		378'830.89
Sonstige Verbindlichkeiten		10'311.00		13'931.00	
Rückstellungen	6	374'913.79		465'621.50	
Langfristiges Fremdkapital			385'224.79		478'790.60
Vereinskapital		1'531'805.82		1'529'660.04	
Freies Kapital	7	858'285.35		916'450.10	
Jahresgewinn		0.00		2'145.78	
Eigenkapital			2'390'091.17		2'448'255.92
Total Passiven			**3'051'937.87**		**3'305'877.41**

ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterung	01. Jan. - 31. Dez. 2021	01. Jan. - 31. Dez. 2020
Ertrag (in CHF)			
Ertrag aus Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung	8	3'472'613.83	3'656'829.88
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	9	31'136.50	16'876.80
Ertrag aus Leistungen für andere Organisationen		0.00	8'155.15
Ertrag aus Material		1'522.77	3'034.04
Allgemeine Erträge		21'145.14	22'157.11
Betriebsertrag		3'526'418.24	3'707'052.98
Kantonsbeitrag 55%		1'389'319.20	1'475'593.15
Gemeindebeitrag 45%	10	1'131'894.10	1'206'106.45
Beiträge öffentliche Hand		2'521'213.30	2'681'699.60
Total Ertrag		**6'047'631.54**	**6'388'752.58**
Aufwand (in CHF)			
Personalaufwand	11	5'406'375.25	5'636'836.45
Medizinischer Bedarf		36'307.92	56'766.78
Fahrzeugaufwand		28'916.85	29'916.40
Sonstiger Betriebsaufwand	12	631'572.97	624'469.82
Abschreibungen auf Sachanlagen		40'625.35	39'317.00
Total Betriebsaufwand		**6'143'798.34**	**6'387'306.45**
Betriebsergebnis		**-96'166.80**	**1'446.13**
Finanzaufwand		0.00	100.80
Finanzertrag		1.25	0.45
Total Finanzergebnis		**1.25**	**-100.35**
Ausserordentlicher Ertrag	13	96'165.55	800.00
Total übriges Ergebnis		**96'165.55**	**800.00**
Jahresgewinn		**0.00**	**2'145.78**

ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

Allgemeine Informationen
Die Spitex Chur betreibt eine Spitex-Organisation mit kommunalem Auftrag für das Gebiet der Stadt Chur mit dem Ziel, hilfe- und pflegebedürftigen Menschen aller Altersgruppen das Leben in ihrem Zuhause so lange wie möglich zu gewährleisten. Die Organisation bietet professionelle Hilfe in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung sowie Comfortleistungen wie Fusspflege, Coiffeur- und Heimwerkerservice an. Diese Tätigkeiten wurden im vergangenen Geschäftsjahr von durchschnittlich 66 Vollzeitstellen verrichtet. Die Spitex Chur ist als Verein organisiert und hat ihren Sitz am Ort der Geschäftsstelle an der Gartenstrasse 2, 7000 Chur.

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen den Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts OR Art 957 ff und den Empfehlungen des Finanzmanuals 2011 des Spitex Verbandes Schweiz.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Flüssige Mittel (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Kassenbestand	1'548.90	1'847.20
Postkonto	100'211.14	1'411.59
Bankkonten	769'232.10	1'014'785.94
Total	**870'992.14**	**1'018'044.73**

2. Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Debitor Kanton	337'121.85	362'989.10
Debitor Stadt Chur	275'423.05	292'622.40
Debitor Gemeinde Haldenstein	0.00	4'408.10
Debitor Kanton und Stadt MiGeL-Produkte	122'848.20	65'394.05
Prämienzahlungskonto BVG	29'718.80	140'677.30
Total	**765'111.90**	**866'090.95**

3. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

4. Finanzanlagen (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Arbeitgeberbeitragsreserve BVG	462'793.45	462'793.45
Total	**462'793.45**	**462'793.45**

5. Sachanlagen (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Büromaschinen/EDV	6'650.00	1'950.00
Mobiliar, feste Einrichtungen	78'001.00	71'801.00
Fahrzeuge	50'739.00	63'800.00
Total	**135'390.00**	**137'551.00**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss dem Finanzmanual des Spitex Verbandes Schweiz vorgenommen.

6. Rückstellungen

In den kurzfristigen Rückstellungen ist der Beitrag des Kantons an das Projekt «Sturzprävention» enthalten. In den langfristigen Rückstellungen sind die BVG-Arbeitgeberbeitragsreserve, die Projektkosten für die Umstellung auf autonome Teams sowie die strategische Neuausrichtung ausgewiesen.

7. Freies Kapital (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Spenden und Legate	278'803.85	358'813.60
Mitgliederbeiträge	579'481.50	557'636.50
Total	**858'285.35**	**916'450.10**

8. Ertrag aus Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Ertrag aus pflegerischen Leistungen	2'910'880.29	3'045'241.29
Ertrag aus hauswirtschaftlichen Leistungen	493'566.85	513'894.53
Ertrag aus betreuerischen Leistungen	68'166.69	97'694.06
Total	**3'656'829.88**	**3'656'829.88**

9. Ertrag aus anderen Dienstleistungen	**31.12.21**	**31.12.20**
Einnahmen Coiffeurservice	9'945.50	9'467.80
Einnahmen Fusspflege	20'582.00	7'024.00
Einnahmen Heimwerkerservice	609.00	385.00
Total	**31'136.50**	**16'876.80**

10. Gemeindebeitrag 45%	**31.12.21**	**31.12.20**
Beiträge der Stadt Chur	1'131'894.10	1'193'635.70
Beiträge der Gemeinde Haldenstein	0.00	12'470.75
Total	**1'131'894.10**	**1'206'106.45**

11. Personalaufwand (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Lohnaufwand	4'472'062.90	4'716'568.10
Zahlungen Austauschpers./Aushilfen/Comfortleistungen	65'409.85	69'085.70
Sozialversicherungsaufwand	724'350.39	767'575.65
Übriger Personalaufwand	144'552.11	83'607.00
Total	**5'406'375.25**	**5'636'836.45**

12. Sonstiger Betriebsaufwand (in CHF)	**31.12.21**	**31.12.20**
Verbrauchsmaterial/Unterhalt Geräte und Mobiliar	16'319.89	6'665.04
Miet-, Leasing- und Energieaufwand	148'497.86	136'174.27
Büro- und Verwaltungsaufwand	291'497.11	319'991.56
EDV-Kosten	166'127.56	152'446.25
Entsorgungsaufwand und Versicherungsprämien	9'130.55	9'192.70
Total	**631'572.97**	**624'469.82**

13. Ausserordentlicher Ertrag	**31.12.21**	**31.12.20**
Mehrkosten Covid19-Pandemie (55% Anteil Kanton)	96'165.55	0.00
Erlös aus Verkauf bereits vollständig abgeschriebener Fahrzeuge	0.00	800.00
Total	**96'165.55**	**800.00**

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben könnten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Stadt Chur

Finanzkontrolle

Stefan Nigg
Reichsgasse 60
Postfach 810
7001 Chur
Telefon 081 254 42 51
Fax 081 254 58 13
stefan.nigg@.chur.ch
www.chur.ch

Finanzkontrolle, Reichsgasse 60, Postfach 810, 7001 Chur

Bericht der Kontrollstelle
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Spitex Chur

Chur, 17. März 2022

Bericht der Kontrollstelle zur eingeschränkten Revision des Vereins Spitex Chur, Chur

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Spitex Chur für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle der Stadt Chur

Stefan Nigg
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Armin Blumenthal
Zugelassener Revisor

Beilage:
Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

KURZBERICHT FINANZEN 2021

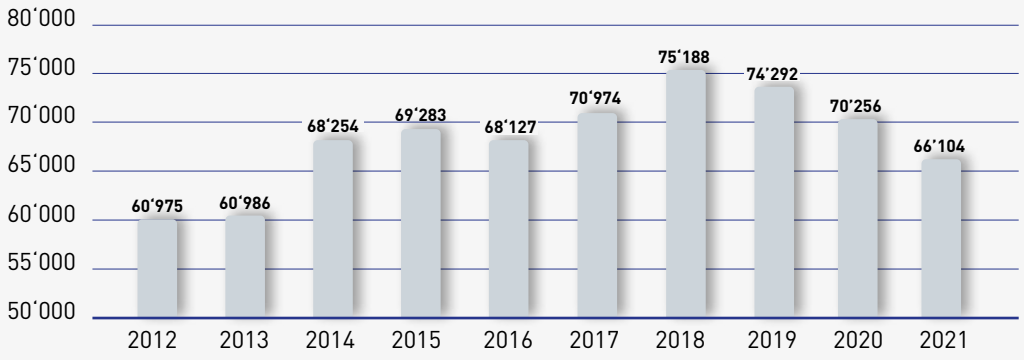
Andreas Derungs, Finanzen

Inzwischen liegt schon das zweite von der Covid-Pandemie geprägte Jahr hinter uns. Durch kranke Mitarbeiter und Kundenabsagen konnten wir im 2021 weniger Einsätze ausführen. Die Dienstleistungen sind um rund 4000 Stunden zurückgegangen und resultieren bei total 66'104 Stunden. Durch diesen Rückgang haben wir im Berichtsjahr weniger Einnahmen von Kunden, Krankenkassen, Kanton und Stadt Chur. Die Anzahl der betreuten Kunden blieb hingegen mit 901 im Vergleich zum Vorjahr ähnlich hoch. Den Hauptbestandteil der Dienstleistungen bilden auch in diesem Jahr die Pflegeleistungen, welche mit 46'545 Stunden tiefer ausgefallen sind als noch im Vorjahr. Gleich verhält es sich mit den hauswirtschaftlichen Leistungen, welche mit 18'768 Stunden auch unter dem Vorjahreswert liegen.

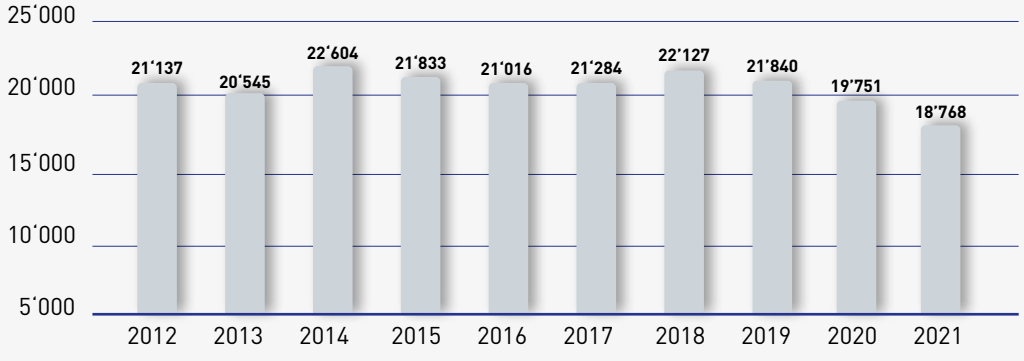
Die Erfolgsrechnung 2021 weist einen Gesamtertrag von CHF 6'047'631 (Vorjahr CHF 6'388'752) aus. Der Personalaufwand konnte mit CHF 5'406'375 (Vorjahr CHF 5'636'836) durch geringere Leistungen beim Kunden reduziert werden. Die restlichen Aufwandpositionen bewegen sich mit Ausnahme des medizinischen Bedarfs im Rahmen des Vorjahres. Da sich die Preise für den Verbrauch von Schutzmaterialien, wie Handschuhe, Schutzmasken und Desinfektionsmittel normalisiert haben, konnte der Aufwand gemindert werden.

Es war zusammenfassend erneut ein schwieriges Jahr im Rahmen der Pandemie, auch aus Sicht der Finanzen. Durch eine teilweise Auflösung der BVG-Arbeitgeberbeitragsreserve weisen wir ein ausgeglichenes Ergebnis aus (Vorjahr Gewinn CHF 2'145).

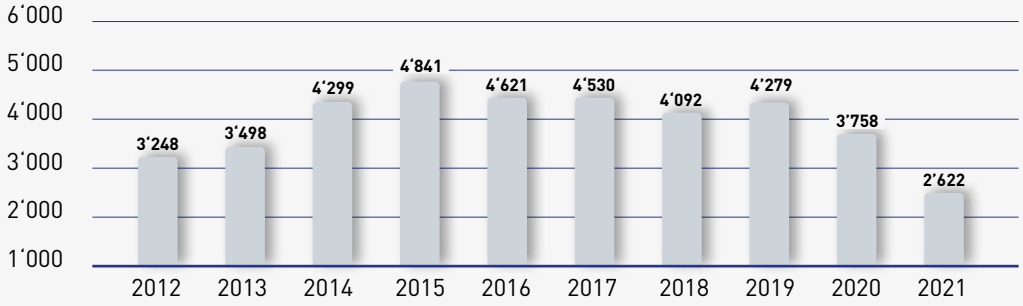
Total erbrachte Leistungen 2012 - 2021



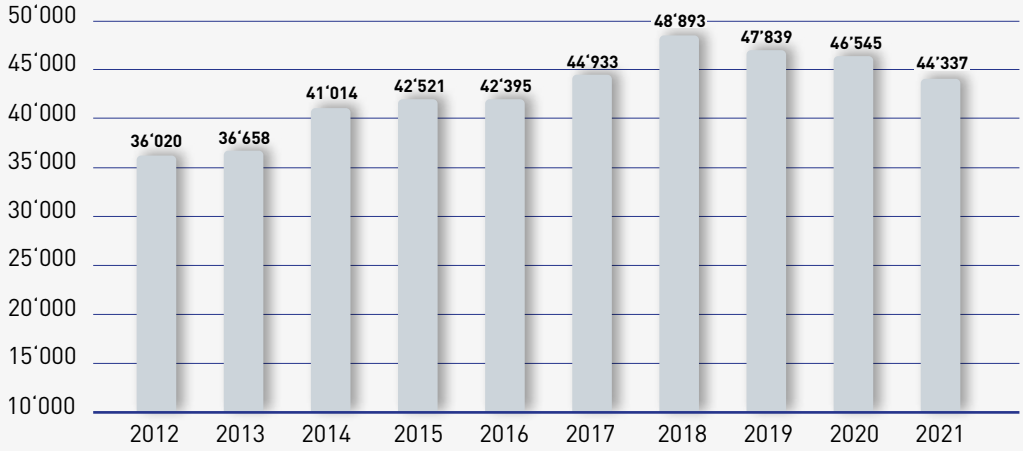
Hauswirtschaftliche Leistungen 2012 - 2021



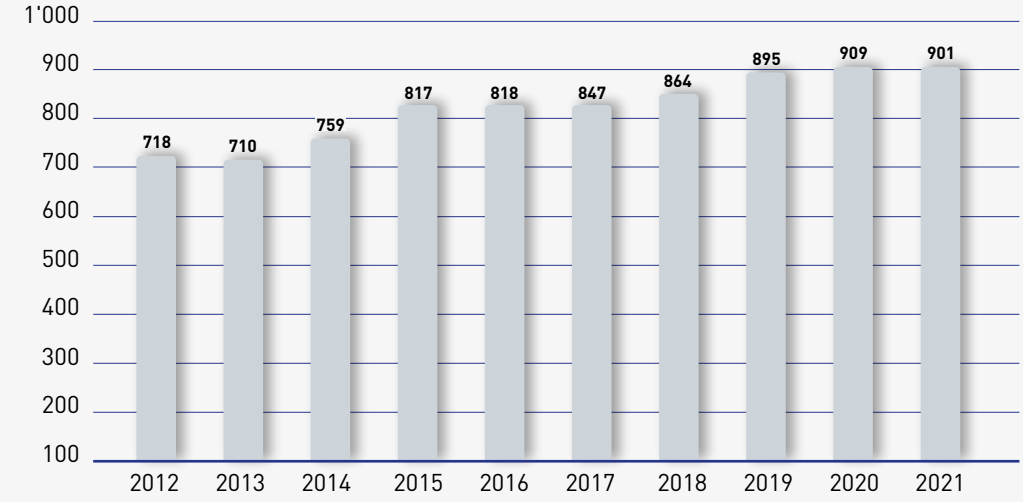
Besuche, Begleitung, Betreuung 2012 - 2021



Pflegerische Leistungen 2012 - 2021



Anzahl Kunden 2012 - 2021



BUDGET

		Budget 2022		Budget 2021
Ertrag (in CHF)				
Ertrag aus Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung	3'759'000.00		3'840'610.00	
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	32'000.00		39'000.00	
Ertrag aus Leistungen für andere Organisationen	1'000.00		1'000.00	
Ertrag aus Material	2'000.00			
Allgemeine Erträge	19'000.00		27'360.00	
Betriebsertrag		3'813'000.00		3'907'970.00
Kantonsbeitrag 55%	1'523'000.00		1'565'330.00	
Gemeindebeitrag 45%	1'245'000.00		1'280'090.00	
Beiträge öffentliche Hand		2'768'000.00		2'845'420.00
Total Ertrag		**6'581'000.00**		**6'753'390.00**
Aufwand (in CHF)				
Personalaufwand		5'735'000.00		6'207'010.00
Medizinischer Bedarf		42'000.00		52'000.00
Fahrzeugaufwand		34'000.00		34'200.00
Sonstiger Betriebsaufwand		654'000.00		659'250.00
Abschreibungen auf Sachanlagen		40'000.00		32'000.00
Total Betriebsaufwand		**6'505'000.00**		**6'984'460.00**
Betriebsergebnis		**76'000.00**		**-231'070.00**
Finanzaufwand		0.00		200.00
Finanzertrag		0.00		2'000.00
Total Finanzergebnis		**0.00**		**1'800.00**
Jahresgewinn/-verlust		**76'000.00**		**-229'270.00**

Spitex Chur

Ackermann Ruth • Adank Tamara • Albertin Gabriela • Alig Ingrid • Amos Anita • Arpagaus Jazintha Catharina • Balzer Magdalena • Bär Cornelia • Barandun-Manss Eva • Battaglia Sara • Baud Katja • Bernhard Elisabeth • Berni Carolina • Beyeler Nico • Biundo Alessia • Cadruvi Annina • Cadruvi Corina • Caduff Gredig Simona • Caflisch Silvia • Camenisch Juliet • Casanova Armin • Caviezel Emerita • Caviezel-Blumenthal Ottilia • Cellarius Dollia • Decurtins-Cavegn Claudia • Deininger Tanja • Derungs Andreas • Derungs Flavia • Dietiker Roberta • Farina Jolanda • Feltscher Maria-Luisa • Fitzian Myriam • Frischknecht-Guidon Madlaina • Furrer Erika • Furter Martina • Gaudenzi Marina • Gebrezgabher Natnael • Gerber-Kränzlin Franziska • Griesser Regina • Gsteiger Margrit • Gubelmann Plump Barbara • Guidon Juliana • Gujan Maya • Guntli-Ladner Silvia • Gurtner Mario • Halter Mirjam • Hartmann-Hofmann Melanie • Herzig Sandra • Hohl Manuela • Huber Bernadette • Jäger Brigitte • Jäger Janine • Jenni Tamara • Jörg Daniel • Jörimann Bernadette • Jörimann Maya • Jossi Sandra • Just Teresina • Just Ariane • Knecht Seraina • Kreuzer Madalena • Kurath Jasmin • Lanicca Sara • Lechner Cornelia • Lopes Duque Ines • Lurati Iulia Alina • Lüthi Philipp Simon • Lutz Irene • Lys Ladina • Mathis Yvonne • Mena Sonja • Merkle Annika • Novara Bettina • Pfiffner-Casanova Maria • Quadroni Angela • Richner Cristgina • Riebe Shanice • Ruf Désirée • Sachs Gisela • Salzgeber Désirée • San Miguel Ana Maritza • Scherrer Emerita • Schmid Karla • Schnider Yvonne • Schnider Brigitte • Senti Ariane • Senti Rahel • Sieber Maria • Simonet Irmgard • Spadin Angelika • Spörri Irina • Stetco Laura Mirela • Thöny Sandra • Todisco Sofia • Tschurr Aline • Vidakovic David • Vitetti Elfriede • Weiher Elke • Weiss Thomas • Weiss-Dunkmann Johanna • Willi-Kalt Jolanda • Wolfensberger Kathrin • Wullschleger Rosmarie • Zamuner-Silva Angela

Gartenstrasse 2
7000 Chur

T 081 257 09 57
F 081 257 09 58

info@spitex-chur.ch
www.spitex-chur.ch